

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Mein Erste-Klasse-Lapbook: Das Abc*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





## Einleitung

Übersicht der Vorlagen des Lapbooks .....	4
Merkmale, Ziele und Einsatzmöglichkeiten von Lapbooks.....	5
Allgemeine Tipps zur Arbeit mit einem Lapbook .....	6
Urkunde „Abc“ .....	7
Zum Aufbau und Einsatz der Materialien des Lapbooks „Das Abc“ .....	8
Spielerische Übungen zur Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit .....	12
Buchstabeneinführung mit Papagei Plapperlapapp .....	13
Briefvorlage .....	14
Buchstabeneinführung mit allen Sinnen .....	15
Faltanleitung Lapbook .....	16
Schreib-/Malvorlage „Abc“ .....	17
Gestaltungshilfe Deckblatt .....	18

## Vorlagen

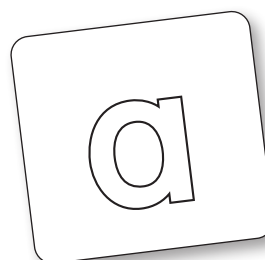
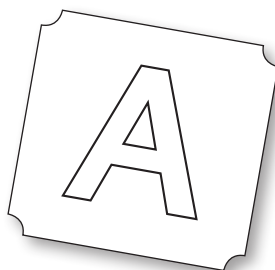
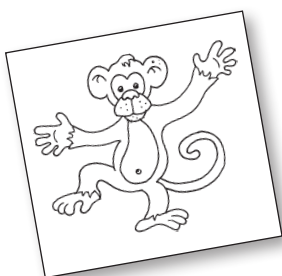
<b>Buchstaben kennenlernen</b> .....	19
Diese Buchstaben kenne ich schon .....	20
Mein Lieblingsbuchstabe (Vorlage) .....	22
<b>Von A bis Z: Buchstaben, Anlaute, Schreibvorlagen und Buchstabenbuch</b> .....	23
Von A bis Z: Großbuchstaben (Karten und Umschlag) .....	27
Von A bis Z: Kleinbuchstaben (Karten und Umschlag) .....	32

Von A bis Z: Anlautbilder (Karten und Umschlag) .....	37
Von A bis Z: Schreibvorlagen (Karten und Umschlag) .....	42
Mein Buchstabenbuch (Vorlage und Umschlag) .....	47
<b>Mein Abc-Domino</b> .....	49
Mein Abc-Domino (Karten und Umschlag) .....	50
Mein Abc-Domino: Umlaute, Zwielaute und Mitlaute (Vorlage) .....	53
<b>Meine Abc-Spiele</b> .....	54
Mein Abc-Spiel (Drehscheibe) .....	55
Buchstabensuppe (Vorlage und Umschlag) .....	56
<b>Meine Wortschatzkiste</b> .....	57
Meine ersten Wörter: Wortschatzkarten .....	59
Meine Wortschatzkiste (Vorlage) .....	62
Meine Abc-Wörter (Schreibvorlage) .....	63
Das Abc-Lied (Leporello) .....	64
<b>Tierische Abc-Zungenbrecher</b> .....	65
Tierische Abc-Zungenbrecher: Satzkarten .....	66
<b>Interaktive Übungen (H5P)</b> .....	71



### Download:

- Großbuchstaben in Farbe (.pdf)
- Kleinbuchstaben in Farbe (.pdf)
- Anlautbilder in Farbe (.pdf)
- Abc-Domino in Farbe (.pdf)





# Übersicht der Vorlagen des Lapbooks

**Seite 22**

Mein Lieblingsbuchstabe

**Seite 20-21**

Diese Buchstaben kenne ich schon

A	a	
B	b	
C	c	
D	d	
E	e	
F	f	
G	g	
H	h	
I	i	
J	j	
K	k	
L	l	
M	m	
N	n	
O	o	
P	p	
Q	q	

**Seite 27-31**

Großbuchstaben

**Seite 32-36**

Kleinbuchstaben

**Seite 37-41**

Anlautbilder

**Seite 42-46**

Schreibvorlagen

**Seite 50-52**

Start Mein Abc-Domino

Aa

Bb

Cc

Mein Abc-Domino

**Seite 47**

Mein Buchstabenbuch

E

Großbuchstabenkarte

Kleinbuchstabenkarte

Anlautkarte

**Seite 48**

Mein Buchstabenbuch

**Seite 53**

Start Mein Abc-Domino

Au au

Eu eu

Mein Abc-Domino

**Seite 55**

Mein Abc-Spiel

**Seite 56**

Buchstabensuppe

**Seite 59-61**

Auge

Schere

Äpfel

Wurst

Zebra

Vase

Spinne

**Seite 62**

Meine Wortschatzkiste

**Seite 63**

Meine Abc-Wörter

N  
O  
P  
Q  
R  
S  
T  
U  
V  
W  
X  
Y  
Z

**Seite 64**

A, B, C, D, E, F, G, so beginnt das ABC.

H und I sind ja sind ja, doch sie sind noch mehr Buchstaben.

L, M, N und O und P, jetzt trinke ich eine Tasse Tee.

Q und R und S und T, fange ich mit einer Regel schon weit.

U und V und W und X, doch ohne Buchstaben wird das Lesen nichts.

Und am Schluss noch Y und Z, jetzt fand ich eine Pause nett.

**Seite 66-70**

Aa

Affe Adam aß von Anfang an lieber Ananas statt Bananen. Anfang an liebt Affe Adam von A Anfang an lieber Ananas.



## Merkmale, Ziele und Einsatzmöglichkeiten von Lapbooks

Lapbooks (to lap = überlappen) sind aufklappbare Bücher bzw. Mappen zu einem bestimmten Thema. In der Regel wird das Lapbook aus einem Bogen Tonpapier bzw. -karton gefaltet. So hat es gerade die richtige Größe, um gut auf den Schoß (the lap) eines Kindes zu passen und z. B. im Sitzkreis präsentiert zu werden.

Im Inneren der Lapbooks wird das entsprechende Thema auf individuelle Weise in Form von Faltbüchern, Aufklappkarten, Pop-ups, Drehscheiben, Fächern und Umschlägen mit Informationskärtchen, Leporellos usw. visuell dargestellt.

Ursprünglich aus Nordamerika stammend, erfreuen sich Lapbooks aus vielen guten Gründen auch an unseren Grundschulen immer größerer Beliebtheit: Lapbooks sind in fast allen Fächern, etwa im Sach-, Mathematik-, Deutsch-, Kunst- sowie im Religionsunterricht, und fächerübergreifend einsetzbar. Gerade im Sachunterricht kann das Lapbook besonders gut für die intensive Auseinandersetzung mit Sachthemen genutzt werden.

Lapbooks eignen sich insbesondere dazu, individuelle Lernprozesse zu unterstützen, persönliche Bezüge zu einem Thema zu initiieren, spezielle Interessen, Lern- und Bildungsprozesse aufzugreifen und zu dokumentieren sowie Präsentationen flexibel und individuell zu gestalten.

Bei der Arbeit am Lapbook können die Kinder ihren speziellen Interessen und Fähigkeiten nachgehen. Sie setzen sich dabei intensiv mit einem Sachthema auseinander, beschaffen selbstständig Informationen aus Sachbüchern sowie dem Internet, filtern relevante Informationen heraus, beantworten Forscherfragen, schreiben eigene Informationstexte und präsentieren schließlich ihre Arbeitsergebnisse im Klassenverband.

Die Kinder gestalten ihr Lapbook durch Basteln und Malen auf ganz individuelle und kreative Weise und sind dabei hoch motiviert. Sie schneiden, falten und kleben und werden so zusätzlich in ihren feinmotorischen Fähigkeiten gefördert. Am Ende ist jedes fertige Lapbook ein Unikat.

Die Arbeit mit und an Lapbooks fördert und fordert zudem ausgewählte Prozessziele sowie Denk- und Handlungsweisen, z. B. kreativ zu sein und Probleme zu lösen, miteinander zu kommunizieren, sowie allgemeine Kompetenzen, z. B. Eigenverantwortung zu übernehmen, Selbstständigkeit zu zeigen, vielfältige Lernmethoden anzuwenden und sozial kompetent zu reagieren.

Auch in der 1. Klasse ist die Arbeit mit Lapbooks eine sinnvolle und kreative Methode, um die Kinder auf vielfältige Art und Weise zu fördern und zu fordern.

Lapbooks können in Einzel-, Partner- sowie in Gruppenarbeit erstellt werden.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, ein Lapbook im Unterricht einzusetzen:

Es kann z. B. prozessbegleitend zu einer Unterrichtseinheit (etwa parallel zur Werkstatt- oder Wochenplanarbeit) entstehen, indem die Kinder sukzessiv die wesentlichen Teilbereiche des neuen Lernthemas erarbeiten.

Lapbooks können aber auch zum Abschluss einer Einheit als Zusammenfassung und Ergebnissicherung der Lerninhalte genutzt werden.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass die Kinder Lapbooks zu eigenen Spezialthemen erstellen, die sie besonders interessieren und begeistern.



### **Einführungsphase**

Falls die Kinder die Arbeit mit Lapbooks noch nicht kennen, können Kinder aus anderen Klassen ihre Lapbooks präsentieren. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass Sie Anschauungsmaterial (d. h. ein Lapbookmodell) anfertigen, das den Kindern eine erste Vorstellung vermittelt. Auch im Internet finden sich zahlreiche Beispiele, die die Lapbookmethode veranschaulichen.

Beim Betrachten des Anschauungsmaterials können Sie mit den Kindern über Gestaltungsmöglichkeiten sprechen. Schauen Sie gemeinsam die verschiedenen Elemente eines Lapbooks genauer an, untersuchen Sie Falttechniken und besprechen Sie wichtige Gestaltungselemente (z. B. große, eindeutige Überschriften; deutliche, gut lesbare Schrift; informative und anschauliche Gestaltung durch Texte und Bilder).

### **Planungsphase**

In dieser Phase bietet es sich an, z. B. per Brainstorming, erste Ideen (inhaltlich und gestalterisch) zu entwickeln. Dabei können Sie die Vorerfahrungen und Interessen der Kinder zum Thema aufgreifen und festhalten. Ideen, Vorerfahrungen und Interessen lassen sich auch in Form einer Mindmap (z. B. an der Tafel) weiterentwickeln. Dabei können Teilthemen festgelegt und Forscherfragen entwickelt und formuliert werden. Überlegen Sie gemeinsam, welche Lapbookvorlagen sich zur Präsentation der Inhalte besonders gut eignen.

### **Durchführungs- und Gestaltungsphase**

In dieser Phase sollten die Kinder die Möglichkeit haben, entsprechend ihren Bedürfnissen und ihrer individuellen Lernausgangslage zu arbeiten. Es ist empfehlenswert, wenn die Kinder sich ihre Zwischenergebnisse immer wieder gegenseitig vorstellen und gemeinsam reflektieren können. Am Ende jeder Stunde sollten die Kinder z. B. Gelegenheit haben, in einem gemeinsamen Abschlussgespräch offene Fragen und Erfahrungen mit der Lapbookarbeit zu besprechen und zu klären.

### **Präsentationsphase**

Die abschließende Lapbookpräsentation kann z. B. in einem geschützten Raum vor einer kleinen Lerngruppe (etwa vor der Klasse im Sitzkreis) oder im größeren Rahmen auch vor mehreren Schulklassen stattfinden. Das Gestalten einer Lapbookausstellung, zu der z. B. Parallelklassen oder Eltern eingeladen werden, ist ebenfalls möglich.

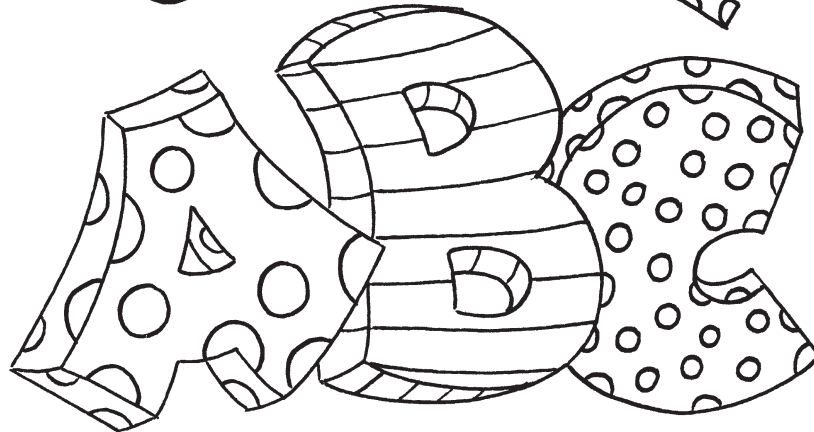
### **Bewertungsmöglichkeiten**

Die Erarbeitung eines Lapbooks ist eine solch komplexe und individuelle Leistung, dass sie schwer zu bewerten ist. Daher kann an dieser Stelle kein allgemeines Bewertungsrezept verordnet werden. In der 1. Klasse bietet es sich an, den Kindern zu ihrer Arbeit ein Feedback in Form einer Urkunde zu geben (siehe das Beispiel auf der nächsten Seite). Diese Urkunde kann den Kindern aufzeigen, in welchen Bereichen sie besonders gut gearbeitet haben und welche Punkte noch ausbaufähig sind. Hier ein paar Formulierungsanregungen für das Feedback:

- Du hast selbstständig und konzentriert gearbeitet.
- Du hast eigene Ideen entwickelt.
- Du hast gut mit anderen Kindern zusammengearbeitet.
- Du hast ordentlich geschrieben, ausgemalt, ausgeschnitten und geklebt.
- Dein Lapbook ist sehr schön gestaltet und macht Leserinnen und Leser neugierig.
- Du hast inhaltlich richtig gearbeitet.
- Du hast die Vorlagen richtig bearbeitet.



# URKUNDE



Name: \_\_\_\_\_

Das hast du besonders gut gemacht:

---

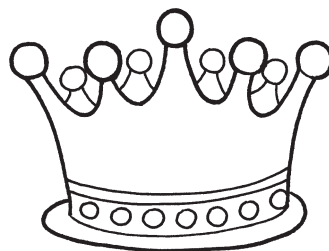
---

Das kannst du noch besser machen:

---

---

Ort, Datum



Unterschrift



## Zum Aufbau und Einsatz der Materialien des Lapbooks „Das Abc“

Die folgenden Materialien regen die Kinder dazu an, sich mit allen Sinnen mit den Lauten und Buchstaben des Alphabets auseinanderzusetzen, und Sie können sie in vielfältiger Art und Weise im Unterricht einsetzen.

Eine Möglichkeit besteht darin, die Vorlagen während des Schuljahres sukzessive und begleitend zu jedem neu eingeführten Buchstaben zu nutzen. So entsteht nach und nach ein Abc-Lapbook, das den Wissenszuwachs der Kinder dokumentiert und ihnen im Endeffekt einen Überblick über das gesamte Alphabet verschafft. Darüber hinaus lassen sich, nach Einführung aller Buchstaben, die Materialien zum Abschluss und zur Rekapitulation sowie Ergebnissicherung des Gelernten zu einem Abc-Lapbook zusammenstellen.

In beiden Fällen können die Kinder die Materialien z. B. zum vertiefenden Üben, zur Festigung und zum Nachschlagen des Alphabets nutzen.

Die Bastelvorlagen sind möglichst einfach konzipiert (große Formen, einfache Schnitte usw.). Die Aufgabenstellungen sind vorwiegend selbsterklärend oder werden teilweise durch Symbole veranschaulicht (siehe die beiden folgenden Seiten). Besprechen Sie vorab mit den Kindern, welche Bedeutung diese Symbole haben. Als Erinnerungshilfe kann man die Kopiervorlage auf den beiden folgenden Seiten an einer gut sichtbaren Stelle im Klassenraum aufgehängen.



**Tipp:** Eine Möglichkeit, leistungsschwächere bzw. unsichere Kinder zu unterstützen, sind Lernpaten bzw. Expertinnen. Das sind Kinder, die sich z. B. in den Aufgabenstellungen schon besonders gut auskennen und den unsicheren Kindern mit ihrem Wissen und Erklärungen zur Seite stehen können.

Sie können eine Auswahl aus den Themen und Vorlagen treffen, die dem individuellen Leistungsstand der Kinder in Ihrer Klasse angemessen ist, und den Kindern direkt zuteilen.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass Sie die Vorlagen in Pflicht- und Wahlaufgaben einteilen. Dafür kennzeichnen Sie z. B. die Pflichtaufgaben mit einem roten Klebepunkt und die Wahlaufgaben mit einem grünen Punkt. Die Kinder haben dann die freie Wahl, wann sie welche Vorlagen bearbeiten.



**Tipp:** Die Vorlagen lassen sich am besten (ähnlich wie bei einer Werkstatt) in entsprechenden Ablagen (z. B. umgedrehte Deckel von Kopierpapierkartons) präsentieren. Kopieren Sie dafür die ausgewählten Materialien in der notwendigen Anzahl und legen Sie sie in eine der Ablagen.

Allgemein gilt bei allen Lapbookvorlagen Folgendes:

----- = ausschneiden

——— = knicken



= kleben

Diese Symbole sollten den Kindern schon vorab bekannt sein. Als Erinnerungshilfe können Sie die Kopiervorlage mit den Symbolen für alle gut sichtbar in der Klasse aufgehängen oder Sie malen die Symbole groß an die Tafel.



**Tipp:** Für die Kinder ist es bei manchen Vorlagen einfacher, wenn sie sie zunächst ausmalen oder beschriften und danach erst ausschneiden. Besprechen Sie diese Vorgehensweise am besten vorab mit den Kindern.



**Tipp:** Je nach Leistungsstand und Erfahrung der Kinder sollten Sie evtl. zunächst einige aufwendigere Faltechniken mit den Kindern gemeinsam durchführen (z. B. Falthanleitung Lapbook).

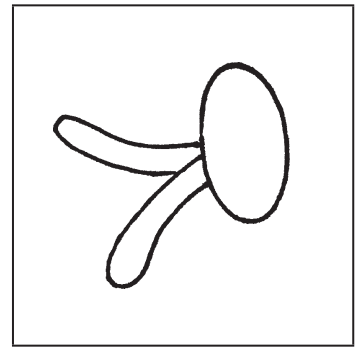
Eine weitere Möglichkeit besteht darin, sogenannte Fallexpertinnen und -experten zu ernennen. Das sind Kinder, die sich schon gut mit einer Faltechnik bzw. Lapbookvorlage auskennen und anderen Kindern mit ihrem Wissen und Erklärungen zur Seite stehen.

Sie können auch besonders anspruchsvolle Lapbookvorlagen vorbereiten und den Kindern als Anschauungsmaterial zum Nachbasteln zur Verfügung stellen.

## Benötigtes Material

Für die Arbeit mit den Lapbookvorlagen werden folgende Materialien benötigt:

- Tonpapier, -karton, evtl. farbiges Papier
- Lapbookvorlagen (Blankovorlagen und Kopiervorlagen)
- evtl. zum Thema passendes Bildmaterial (Fotos, Kataloge, Zeitungen, Zeitschriften usw.)
- Klebestifte und Tesafilm
- Scheren
- Filz- und/oder Buntstifte
- Stifte zum Schreiben
- Musterklammern
- evtl. DIN-A4-Papier zur freien Gestaltung
- evtl. Hefter und Bänder
- weiteres Bastelmaterial zur freien Gestaltung



Musterklammer

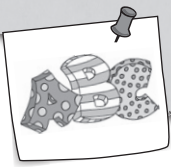
## Symbole Bastelvorlagen

----- = ausschneiden

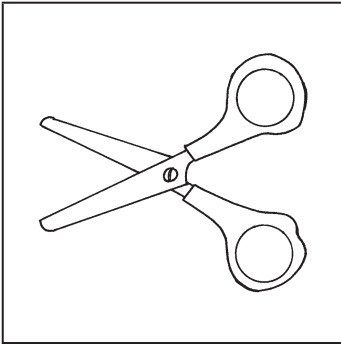
———— = knicken

▨ = kleben

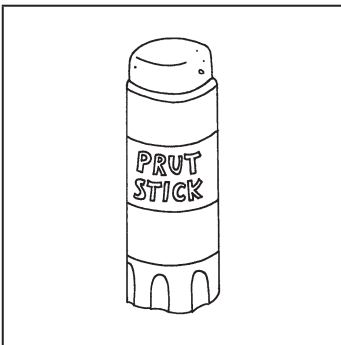




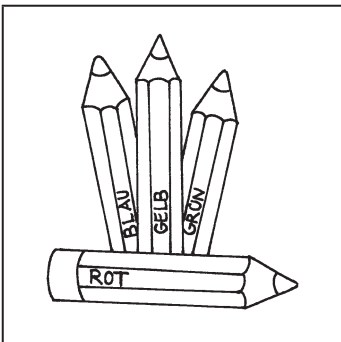
## Symbole Arbeitsanweisungen



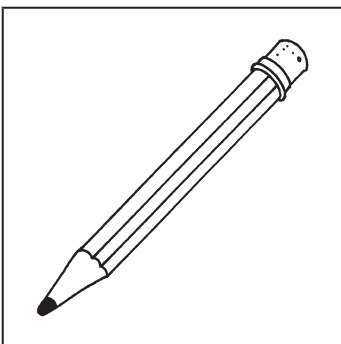
= schneiden



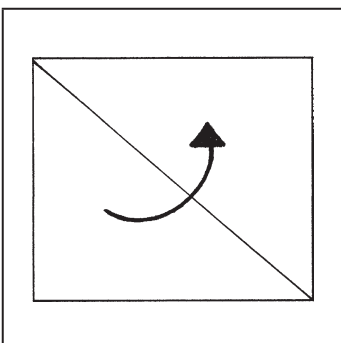
= kleben



= malen



= schreiben



= falten



## Schreib-/Malvorlage „Abc“

Die Vorlage kann für verschiedene Mal- und Schreibanlässe rund um das Thema „Abc“ genutzt werden. Die Kinder können z. B. gerade gelernte Buchstaben wiederholen, erste Lernwörter aufschreiben und malen oder erste einfache Sätze formulieren. Die Vorlage kann auch für das freie Schreiben und erste Schreibanlässe (z. B. das Malen und Schreiben von Briefen) genutzt werden.

## Faltanleitung Lapbook

Benötigtes Material:

- pro Kind ein farbiger Tonkarton (am besten DIN A3 oder bei Bedarf größer)
- Papier, Bunt- oder Filzstifte, Scheren und Klebstoff zur weiteren Gestaltung
- oder Kopiervorlage „Gestaltungshilfe Deckblatt“

Der DIN-A3-Fotokarton wird auf DIN-A4-Größe gefaltet. Bei Platzbedarf kann man das Lapbook oben und unten durch das Ankleben weiterer Klappen erweitern.

Das Lapbook kann gemeinsam gefaltet werden, indem Sie z. B. den Tonkarton Schritt für Schritt vorfalten und die Kinder die Schritte an ihrem Tonkarton nachahmen. Kinder, die schon Erfahrung mit dem Falten haben, können als Faltexpertinnen oder -experten fungieren und anderen Kinder helfen.

## Gestaltungshilfe Deckblatt

Benötigtes Material:

- Schere
- Klebstoff
- Bunt- oder Filzstifte
- evtl. Papier
- evtl. weiteres Bildmaterial zur Gestaltung



### Tipps für die Vorgehensweise:

Überlegen Sie zunächst gemeinsam, wie die Vorderseite des Lapbooks gestaltet werden kann. Welche Informationen müssen darauf stehen (z. B. Thema des Lapbooks, Fach, Datum bzw. Erstellungszeitraum, Klasse, Name des Kindes)? Die Kinder können dann ihre Vorderseite individuell gestalten. Kinder, die Unterstützung benötigen, können die Kopiervorlage „Gestaltungshilfe Deckblatt“ nutzen.



Gerade in der Schuleingangsphase spielt der Bereich der Wahrnehmung eine zentrale Rolle. Die Wahrnehmungsfähigkeit ist Voraussetzung für die Ausbildung sämtlicher Basiskompetenzen, die für das schulische Lernen von Bedeutung sind (z. B. Auge-Hand-Koordination, Bilateralität, Händigkeit). Bei vielen Kindern ist die Wahrnehmungsfähigkeit (sowie die Konzentrations- und Merkfähigkeit) eingeschränkt. Auch mit der Orientierung (z. B. Unterscheidung von Richtungen wie rechts/links) haben viele Kinder Schwierigkeiten. Doch diese grundsätzlichen Fähigkeiten sind für das erfolgreiche Erlernen von Lesen, Schreiben und Rechnen wichtig. Ohne sie wird es den Kindern z. B. schwerfallen, die Gestalt, Form und Lage mancher Buchstaben zu unterscheiden. Buchstaben und Worte werden dann verdreht oder verkehrt herum gelesen oder ähnlich aussehende Buchstaben verwechselt. Daher finden Sie hier ein paar spielerische Anregungen zur Förderung wichtiger Basiskompetenzen.

## Spielanregungen

### Förderung der visuellen Wahrnehmung (Aufnahme, Verarbeitung visueller Reize)

1. Spiel „Sammelsurium“: In der Mitte der Kinder liegen verschiedene Gegenstände, die sie sich in einem vorgegebenen Zeitraum einprägen. Dann schließen die Kinder die Augen und ein Gegenstand wird weggenommen. Die Kinder raten, welcher Gegenstand fehlt.

Variation: Wer kann sich die meisten Gegenstände merken und später aus dem Gedächtnis nennen?

2. Spiel „Verwandlungskünstler“: Drei Kinder stellen sich in einer Reihe auf. Die anderen müssen sich die drei genau anschauen und möglichst viele Details einprägen. Nun schließen die Kinder die Augen und die drei verändern ihr Aussehen (z. B. ihre Haare, Tausch von Kleidungsstücken, etwas in die Hand nehmen, Position ändern). Die anderen benennen, was die drei an sich verändert haben.

### Förderung der auditiven Wahrnehmung (Aufnahme akustischer Signale)

1. Die Kinder müssen verschiedene Töne, Geräusche, Laute wahrnehmen, differenzieren und benennen, z. B. das Rascheln von Papier, Öffnen des Fensters, Schreiben an der Tafel mit Kreide.

2. Die Kinder müssen bestimmte Rhythmen erkennen und nachklatschen.

3. Die Kinder sprechen einfache Verse und Zungenbrecher nach, finden Reimwörter oder merken sich Wort- oder Tonfolgen und geben sie wieder.

4. Spiel „Ticktack!“: Die Kinder lokalisieren das Ticken eines versteckten Weckers.

5. Bewegungsspiel „Im Zaubwald“: Die Kinder stellen sich als Bäume/Zaubwald im Raum auf (z. B. Turnhalle). Ein Kind bekommt die Augen verbunden, es hat sich im dunklen Zaubwald verirrt. Die Bäume können reden und helfen dem Kind, den Weg wiederzufinden, indem sie ihm Anweisungen zuflüstern (z. B. stopp, rechts, links, zurück, vorwärts, rückwärts).

6. Spiel „Geräuschmemory“: Je zwei Filmdöschen sind mit dem gleichen Material gefüllt (z. B. Sand, Steinchen, Reis, Wasser). Die Kinder finden anhand der Geräusche die passenden Pärchen.

### Förderung der vestibulären Wahrnehmung (Gleichgewichtssinn)

1. Bewegungsspiel „Seiltänzer“: Die Kinder balancieren ein Seil entlang. Dabei führen sie nach Anweisung, verschiedene Bewegungsarten aus (z. B. auf Zehenspitzen bzw. rückwärtslaufen, auf einem Bein hüpfen, mit geschlossenen Augen).

2. Bewegungsspiel „Eisscholle“: Die Kinder bilden Paare. Jedes Paar bekommt zwei Zeitungen (Eisschollen). Nun bewegen sich die Kinder gemeinsam von einer Eisscholle zur anderen (auf einer Eisscholle stehen sie, die andere wird nach vorne gelegt, um sie als Nächstes zu betreten). Auf ein Signal hin verkleinern sich die Schollen (die Zeitungen werden gefaltet). Welches Paar kann auf den schmelzenden Eisschollen den weitesten Weg zurücklegen, ohne herunterzufallen?

### Förderung der taktilen Wahrnehmung (Haut-/Tastsinn)

Die Kinder ertasten verschiedene Gegenstände bzw. ihre Eigenschaften mit verbundenen Augen, in einem Fühlsack oder einer Fühlkiste:

1. Gegenstände ertasten, erkennen und benennen wie Schultensilien (Stift, Lineal, Radiergummi usw.) oder Alltagsgegenstände (Gabel, Schlüssel, Uhr usw.)



## Buchstabeneinführung mit Papagei Plapperlapapp

2. Eigenschaften erkennen und benennen (z. B. weich, hart, glatt, rau, flauschig)
3. Materialien erkennen und benennen (z. B. Stoff, Plastik, Holz, Papier, Sand)
4. passende Paare finden (z. B. gleiche Gegenstände, Formen, Materialien oder Eigenschaften)

### Förderung der kinästhetischen Wahrnehmung (Eigen-/Körperwahrnehmung)

1. Bewegungsspiel „Hexenmeister“: Die Kinder laufen im Raum herum. Der „Hexenmeister“ tritt auf ein Kind zu und tippt es mit dem Zauberstab an einem Körperteil an. Diesen kann das Kind nicht mehr bewegen. Es muss aber versuchen weiterzulaufen. Nach kurzer Zeit befreit der „Hexenmeister“ das Kind von dem Zauber, indem er einen anderen Körperteil antippt.
2. Bewegungsspiel „Marionette“: Die Kinder sind Marionetten, die nach Anweisung einzelne Körperteile bewegen (z. B. „Hebe deinen rechten Arm!“, „Schüttle deinen Kopf!“, „Wackle mit dem linken Fuß!“, „Strecke dein rechtes Bein!“).

## Buchstabeneinführung mit Papagei Plapperlapapp

Ein Klassenmaskottchen, z. B. eine Handpuppe, bietet gerade im Anfangsunterricht viele Einsatzmöglichkeiten. Es eröffnet den Kindern eine besondere Form der Identifikation mit der Klasse und fördert ein positives Gemeinschaftsgefühl.

Eine Spielfigur, mit der die Kinder kommunizieren und interagieren können, ist auch eine schöne Gelegenheit für die Einführung der Buchstaben. Sie bietet gerade sprachlich gehemmten und introvertierten Kindern die Möglichkeit, sich zu öffnen und Hemmungen zu überwinden. Zum Thema „Abc“ bietet sich z. B. die Handpuppe eines Papageis an, die nach Absprache von einer Lehrkraft aus dem Kollegium heimlich vor der Klassentür platziert werden kann. Der Papagei sitzt auf einer kleinen Schatztruhe (z. B. beklebter Schuhkarton). Die eingeweihte Lehrkraft klopft an und versteckt sich. Die Kinder öffnen die Tür, finden den Papagei auf der Schatztruhe und nehmen ihn mit in den Sitzkreis. Falls Ihnen das zu aufwendig ist, kann der Papagei samt Schatzkiste zu Beginn der Schulstunde schon in der Mitte des Sitzkreises stehen.

Nach ersten Mutmaßungen der Kinder wird feierlich die Schatztruhe geöffnet, in der sich ein kurzer Brief befindet, der die Situation erklärt und den Papagei vorstellt (Beispiel siehe „Briefvorlage“ auf der folgenden Seite). Außerdem befindet sich in der Schatztruhe („Wortschatzkiste“) der erste Buchstabe, den die Kinder in der folgenden Stunde kennenlernen werden. In den nächsten Wochen kann die „Wortschatzkiste“ mit dem Papagei als Ritual genutzt werden, um weitere Buchstaben einzuführen.

Die Kinder haben im Verlauf des Schuljahres die Möglichkeit, mit dem Papagei in Aktion zu treten. Sie bringen ihm z. B. das Sprechen bei, indem sie ihm zunächst die einzelnen Buchstaben, die richtige Reihenfolge des Alphabets und erste Worte vorsprechen und ihn nachsprechen lassen. Der Papagei ist der Lernende, dem immer wieder etwas geduldig erklärt werden muss und der Fehler macht. Durch die Umkehrung der Rollen sind die Kinder nicht mehr nur die Lernenden, sondern sie bringen dem Papagei etwas bei und haben einen Wissensvorsprung. Sie müssen die Buchstaben und Worte genau artikulieren und wiederholen, damit der Papagei sie richtig nachsprechen kann. Dieser Rollentausch ermöglicht auch unsicheren Kindern, Selbstbewusstsein zu erlangen. Sie merken, dass Geduld und Fehler zum Lernen gehören. Auch die Fantasie der Kinder wird angeregt. Die Geschichte rund um den Papagei Plapperlapapp und Pirat Sören Seegang kann im Laufe der Zeit von Ihnen und den Kindern ausgeschmückt, weiterentwickelt und für erste Schreibenlässe genutzt werden. Die Kinder können z. B. Briefe an den Piraten malen und schreiben, um ihm zu berichten, wie viel sein Papagei bei ihnen schon gelernt und erlebt hat.



Hallo, liebe Kinder der Klasse \_\_\_\_!

Das ist der Papagei Plapperlapapp.

Er ist von einer weit entfernten Schatzinsel zu euch geflogen.

Er wollte euch unbedingt kennenlernen.

Und er möchte wissen, wie es in der Schule ist.

Plapperlapapp kann noch nicht sprechen.

Dabei hätte er euch so viel zu erzählen.

Er ist nämlich der Papagei von mir, dem wilden Piraten Sören Seegang.

Aber ihr könnt ihm bestimmt das Sprechen beibringen.

Ein Wort, das er schon kennt, ist „Ahoi!“.

Probiert es mal aus!

Viel Spaß beim Plappern mit meinem Papagei Plapperlapapp.

Euer Pirat Sören Seegang



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Mein Erste-Klasse-Lapbook: Das Abc*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

